

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 13. März 2006 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2006) und **Antwort**

Abwassererschließung in Karow, Blankenburg und Buch

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Gründe, technischer bzw. finanzieller Art sprechen gegen eine lückenlose Erschließung der Ortsteile Blankenburg, Karow und Buch?

Antwort zu 1.: Zusätzlich zu den im Abwasserbeseitigungsplan festgelegten Gebieten wird das Gebiet Stener Berg im Ortsteil Buch und das restliche Gebiet zwischen Flaischlenstraße und Laakegraben im Ortsteil Blankenburg in den Jahren 2006/07 an das Schmutzwassernetz angeschlossen. Damit ist der Ortsteil Buch komplett erschlossen.

Für den Anschluss des Siedlungsgebietes Blankenburg ist der Neubau eines Schmutzwasserpumpwerkes mit Zu-

und Ableitungssystem einschließlich Klärung zugehöriger Standortfragen erforderlich.

Für den Anschluss des Siedlungsgebietes Karow Süd sind Trassen für die Vorflut zum vorhandenen Abwasserpumpwerk Karow Krontaler Straße zu finden, die sich innerhalb öffentlich gewidmeter Straßen realisieren lassen.

Die Berliner Wasserbetriebe haben deutlich gemacht, dass ein hoher Investitionsbedarf zu erwarten ist, der sich in absehbarer Zeit mit den verfügbaren Investitionsmitteln nicht decken lässt.

Frage 2: Von welcher Bevölkerungszahl wird für die Ortsteile Karow Süd und Blankenburg ausgegangen; wird die zugrundeliegende Prognose von den Messzahlen der letzten acht Jahre gestützt?

Antwort zu 2.: Es wird aktuell von folgenden Daten ausgegangen:

Ortsteil	nicht angeschlossene Grundstücke	nicht angeschlossene Einwohner
Karow-Süd	533	1.130
Blankenburg	1.750	4.217

Prognosedaten liegen nicht vor.

Frage 3: Weshalb wurde die Erschließungsplanung für die Kanalisation der dicht besiedelten Wohngebiete von Blankenburg inklusive der notwendigen Standortbestimmung für ein oder mehrere Pumpwerke bisher nicht realisiert, obwohl die Rahmenbedingungen für die städtebauliche Entwicklung des Ortes seit Jahren feststehen?

Antwort zu 3.: Entsprechend der Vielzahl der zum Zeitpunkt der Erschließungsplanung noch nicht erschlossenen Siedlungsgebiete und unter Beachtung begrenzt verfügbarer Investitionsbudgets ist einsichtig, dass in dem betrachteten Planungszeitraum nicht alle Gebiete an das

öffentliche Schmutzwassernetz angeschlossen werden können.

Mit der Aufstellung des Abwasserbeseitigungsplanes Berlin wurden deshalb die unter Berücksichtigung der Lage in und zu Trinkwasserschutzgebieten besonders schützenswerten Gebiete in den Planungszeitraum bis 2005 eingeordnet. Die Altsiedlungsgebiete Blankenburg und Karow Süd wurden nicht mit dieser Priorität versehen.

Darüber hinaus teilen die Berliner Wasserbetriebe nicht die geäußerte Auffassung, dass die Rahmenbedingungen für die städtebauliche Entwicklung von Blanken-

burg im Sinne einer standortscharfen Einordnung des perspektivisch erforderlich werdenden Abwasserpumpwerkes und der Hauptleitungen feststehen. Zum Beispiel fehlen derzeit noch verbindliche Aussagen zur Nutzung u. a. der größeren Freifläche östlich der Triftstraße.

tionen über den festgelegten Umfang des Abwasserbeseitigungsplanes hinausgehend zulassen.

Berlin, den 30. März 2006

Frage 4: Wie hoch ist der finanzielle Aufwand für die Erschließung der Ortsteile Blankenburg und Karow Süd:

In Vertretung

- a. unter Berücksichtigung der jetzigen Bevölkerungszahl?
- b. und der erwarteten Bevölkerungszahl (siehe Frage 2), falls diese außerhalb der statistischen Streuung der letzten 8 Jahre liegen sollte?

K r a u t z b e r g e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2006)

Antwort zu 4 a.: Die Berliner Wasserbetriebe gehen von einem Investitionsbedarf von ca. 50 Mio. € aus.

Antwort zu 4 b.: Auch hier gehen die Berliner Wasserbetriebe von einem Investitionsbedarf von ca. 50 Mio. € aus.

Frage 5: Wann ist eine vollständige Entsorgung des Abwassers auf der Basis einer zentralen Kanalisation vorgesehen?

Frage 6: In welchem zeitlichen Rahmen ist sie voraussichtlich geplant?

Antwort zu 5. und 6.: Es ist davon auszugehen, dass in den Jahren nach 2010 in einem finanziell eng begrenzten Umfang die wirtschaftlich zu vertretende schmutzwassertechnische Erschließung fortgeführt wird. Über eine Rang- und Reihenfolge ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Frage 7: Wurden unter dem mit GA-Mitteln neu gebauten Karower Damm und unter der Blankenburger Chaussee Abwasserrohre mit ausreichender Kapazität verlegt?

Antwort zu 7.: Ja.

Frage 8: Welche topographischen bzw. geologischen Besonderheiten verhindern die Erschließung der südöstlich der Flaischlenstraße, nördlich Burgwallstraße und Rheinfelsstraße angrenzenden Gebiete mit einer Druckwasserentsorgung?

Antwort zu 8.: Hier wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Es sind keine technischen, sondern finanzielle Restriktionen, die derzeit keinen Spielraum für Inves-